

specialem penitentiam iniungere nolumus, quia in canonibus non habetur'.

17. Al. monachis et civibus Perusinae urbis.

Gestattet auf Bitten des Abtes Bonizo, dass dessen Sohn Rainerius ihm die Leitung seines Klosters zu Perugia abnehme, und bestimmt ihn zu seinem Nachfolger. — 'Notum vobis'.

18. Maingiso Venetensi episcopo¹⁾.

Betont die Unmöglichkeit einer in Frage gebrachten Ehe mit einer Verwandten. J. 3506.

19. Guillelmo de Monasteriolo²⁾.

Verbietet seine Frau, deren Ehe er einer andern wegen lösen will, zu verlassen, bis ein Bischofsconcil ihren Verwandtschaftsgrad geprüft habe. J. 3488.

20. Al. Philippo regi Francorum.

a. Die römischen Decrete ständen im Rang den Regulae canonum gleich. J. 3479.

b. Item. Berufung auf Leo I. Ausspruch über die Schlüsselgewalt. — 'Non parve'.

21. Al. Berengario Basiliensi episcopo³⁾.

Penitenzbestimmung für einen, der patroi filiam corruptit. J. 3512.

22. Al. Mainardo Rufine episcopo⁴⁾.

Ueber die Kaiserkrönung⁵⁾. — 'Quia vetus consuetudo est, ut in libris Teutonicorum sicut in nostris invenitur, cum imperialis corona queritur prius securitatem a prioribus curie regis in papam et a legatis Romanis a papa in regem de vita et menbris, honore et captura fieri, oportet necessario, ut huius securitatis firmitas ex utraque parte ad alterutrum procedat'.

1) Maëngius oder Mengisus von Vannes (Dép. Morbihan, Bretagne) 1066—1082; doch sind die Regierungsjahre seines Vorgängers ganz unsicher.

2) Ist Wilhelm von Mostarola; cfr. Amatus IV. und VI, 1 bis 12 und Vita Alexandri II.: Watterich, Vitae Rom. Pont. I, 253.

3) Im Ivo (Dec. IX, 10) hat diese Ueberschrift noch den sehr beachtenswerthen Zusatz; cap. 103.

4) Vgl. über Mainard oben Seite 329 Anmerk. 6.

5) Dass in den Jahren 1064 und 1065 die Frage der Kaiserkrönung lebhaft ventilirt wurde, und dass sie Alexander zu Mantua Mai 31. 1064 selbst anregte, siehe bei Giesebrecht, Gesch. der deutschen Kaiserzeit (Aufl. 4) III, 108. 113. 114 und Baxmann, Politik der Päpste II, 304 und ff. Mainard ist wohl auf einer Legationsreise in Deutschland zu denken, und dieses Fragment einem Commonitorium an ihn entnommen.